

Das erste enthält vier Predigten über die Wiederkunft Christi (nebst zwei Vincenzreden über die Liebe zu den Armen und die Pflicht des Almosengebens); das zweite sechs Predigten über die Geistigkeit und Unsterblichkeit der Seele. Während die Darstellungsweise dieser letzteren Wahrheiten ein mehr gebildetes Auditorium voraussetzt, sind die zuerstgenannten Predigten und Anreden allgemein verständlich gehalten. Die Ausstattung ist gut; der Preis nicht zu hoch.

Innsbruck.

Lector P. Michael Hezenauer, Ord. Cap.

15) **Darstellungen aus dem Leben Jesu und der Heiligen.** In Holzschnitt ausgeführt nach den Originalzeichnungen von Professor Ludwig Seitz in Rom. Freiburg. Herder. Preis cartoniert M. 3.— = fl. 1.80, gebunden in Leinwand M. 5.— = fl. 3.—.

Die Herder'sche Verlagshandlung legt damit einen Cyklus von religiösen Bildern auf den Weihnachtstisch, welcher dem Publicum nicht mehr fremd ist. Die meisten dieser Bilder haben wir ja schon in der alten Stolz'schen Legende bewundert. Hier liegen sie uns vor in neuer sehr schöner Ausstattung, ohne Text.

L. Seitz gehört zu den bedeutendsten religiösen Künstlern unserer Zeit. Der Geburt nach ein Römer, der Abstammung und dem Charakter nach Deutscher, verbindet er die Vorzüge beider Nationen: deutsche Kraft und Tiefe mit südl. Form- und Farbensinn. Er hat im Dom zu Treviso das Leben des seligen Heinrich von Bozen illustriert, hat den neuen Dom zu Diakovar mit prächtigen Fresken geschmückt, hat die Restaurierung der interessanten Kirche der Anima in Rom unter dem Rector Msgr. Jänig begonnen und damals schon die Decke des Langhauses und die Kapelle des hl. Johannes von Nepomuk ausgeführt. Auch das große prachtvolle Kaiserfenster in der Anima wurde von der Tiroler Glasmalerei-Anstalt nach den Cartons unseres Seitz ausgeführt. Endlich widerfuhr dem Meister die grösste Ehre, welche sich ein Künstler träumen kann, er wurde berufen ein Gemach des Vatican, wo die Meisterwerke des genialen Urbinate und des gewaltigen Buonarotti auf jeden Kunstmfreund ihre Anziehungskraft üben, mit Fresken aus dem Leben des hl. Thomas von Aquino zu schmücken. Seitz übernahm die Aufgabe, vor welcher einst ein Cornelius zurückgeschreckte, im Vatican zu malen und hat sie nach allgemeinem Urtheile glänzend gelöst. Von diesem Meister liegen uns also 42 Blätter vor.

Die ersten 18 Blätter beginnen mit dem Sündenfalle im Paradiese und behandeln das Leben und Leiden des Erlösers. Sie gehören zu dem Schönsten, was Seitz geschaffen hat. Die übrigen Bilder stellen das Leben der Heiligen dar.

Der Charakter der Seitz'schen Zeichnung und Composition hat nichts Modernes, ohne dass jedoch der Künstler den Archaiisten beizuzählen wäre. Er hat sich in Bezug auf Stil und Richtung unabhängig gehalten, wie Führich, ohne stillos zu sein. Zwischen Seitz und Führich besteht aber ein großer Unterschied; am letzteren bewundern wir die Tiefe der Empfindung, die Einigkeit der Betrachtung. Bei Seitz erquickt uns hauptsächlich die Kraft der Gestalten, die Klarheit des Ausdruckes. Seine Bilder erinnern unwillkürlich an Albrecht Dürer. Nichts Sinnliches, nichts Sentimentales, wie es der modernen Kunst, leider auch der religiösen, so oft eigen ist, tritt uns in diesen Blättern entgegen. Seitz malt nicht für den Salon, sondern für das Volk und spricht die Sprache der edelsten Popularität. Dabei zeichnet diese ernsten Bilder eine große Gemüthlichkeit aus, welche hauptsächlich der liebevollen Behandlung des Hintergrundes und des Beiwirkes zu danken ist. Beim Anblische der Blätter „die hl. Walburga“ und „der hl. Notker“ fühlt man sich unwillkürlich in mittelalterliche Städichen, bei den

Bildern des hl. Antonius und der heiligen Büßerin Maria in die Wüste versezt. Am ergreifendsten scheinen uns die Bilder aus der Passion. Einer späteren Entwickelungs-Periode des Künstlers gehören die zwei Bilder „die Sendung der Apostel“ und „die Auferstehung des Lammes“ an. Der Charakter der Seitz'schen Bilder eignet sich sehr für den Holzschnitt, wenigstens seine früheren Bilder sind geradezu dafür gemacht und sie liegen in sehr gut ausgeführten Schnitten vor.

Diese Darstellungen können somit Freunden der christlichen Kunst nur wärmstens empfohlen werden und wir möchten dieser Anzeige nur noch den Wunsch beifügen, daß auch andere Compositionen dieses genialen Meisters, besonders — und dabei spricht der Localpatriotismus mit — die Bilder über den seligen Heinrich von Bozen einem größern Publicum zugänglich gemacht werden.

Innsbruck.

Redacteur Dr. Georg Zehly.

16) Die Ziele der Socialdemokratie und die liberalen

Ideen von Michael Pachtler, Priester der Gesellschaft Jesu. Freiburg, Herder. 1892. 76 Seiten. Preis M. — .70 = fl. — .42.

Wer noch zweifelt, daß der sogenannte Liberalismus der Socialdemokratie auf politischem, religiösem und volkswirtschaftlichem Gebiete vorgearbeitet hat, der lese dieses gründlich und flott geschriebene Büchlein.

Der Verfasser weist nach, daß der Liberalismus auf politischem Gebiete der Socialdemokratie die Wege ebnete durch das constitutionelle Fürstenthum, das Ministerregiment, besonders das von Bismarck geschaffene Übergewicht des Kanzleramtes, durch die Entthronung der kleinen deutschen Fürsten u. a., denn so wurde das Königthum geschwächt; ferner durch die Staatsomnipotenz, die Verstaatlichung selbständiger Institute, die Centralisation u. a., wodurch der „absolute Volksstaat“ vorbereitet wird. Sodann beleuchtet Pachtler den Liberalismus auf religiösem Gebiet. Sein Atheismus und Naturalismus, seine Feindschaft gegen die Kirche (Culturfeld) und gegen die confessionelle Schule, seine Aufhebung der Sonntagsheiligung, des Taufzwanges und der christlichen Ehe bereite erfolgreich dem Socialismus den Boden. Am interessantesten und lehrreichsten ist der betreffende Nachweis auf volkswirtschaftlichem Gebiete. Es wird dargelegt, wie die liberale Lehre vom „absoluten Eigenthum“ der verhängnisvollen Concentrierung des Besitzes in wenigen Händen vorarbeitete, wie der Liberalismus alle Schutzmittel des Bürgerthums in katholischer Vorzeit: die Dorfmarkte, die Almende, die Zunft und Zunfslade und damit den Mittelstand vernichtete. Ziffermäßig wird der verhängnisvolle Einfluß des Großcapitals und der Börse nachgewiesen, die den Besitz des Mittelstandes auffaugen und letzteren dem Proletariate überliefern.

Wir wünschen, daß dieses überaus lehrreiche Schriftchen von allen gelesen und studiert werde, die durch Stellung und Beruf zum Nachdenken über die sogenannte sociale Frage verpflichtet sind.

Weinheim an der Bergstraße. Stadtpfarrer Dr. Friedrich Kayser.

17) Verzeichnis ausgewählter Jugend- und Volks-

schriften, welche katholischen Eltern, Lehrern und Erziehern, sowie zur Errichtung von Jugend- und Volksbibliotheken empfohlen werden können.

Nebst zwei Anhängen: 1. Beschäftigungsmittel für Kinder; 2. Bücher, welche sich zu Festgeschenken eignen. Von Dr. Hermann Nolfsus. Herder in Freiburg. 1892. 8°. 230 Seiten. Preis geb. M. 2.80 = fl. 1.68.

Schon seit einer langen Reihe von Jahren ist Hermann Nolfsus auf dem Gebiete der Jugend- und Volksliteratur thätig: im Jahre 1866 erschien ein von ihm zusammengestelltes Jugendchriften-Verzeichnis; 1878 gab er im Auftrage der katholischen General-Versammlung zu München ein Verzeichnis von Büchern für Volksbibliotheken heraus! beide Verzeichnisse